

**Thema: Ausbildung mit Zukunft – Jetzt schon für 2014 bei der BG ETEM bewerben!**

**Beitrag:** 1:58 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Eine gute Ausbildung mit Zukunft. Wer davon träumt und im nächsten Jahr mit der Schule fertig ist, sollte sich so langsam schon mal Gedanken darüber machen, wo er sich bewerben will. Je eher man damit anfängt, desto größer ist die Chance, seinen Traumjob auch wirklich zu bekommen. Wer zum Beispiel gern mit Menschen umgeht und sich für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz interessiert, für den ist vielleicht die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) der richtige Arbeitgeber. Welche Ausbildungen man dort machen kann, weiß Uwe Hohmeyer.

**Sprecher: Die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse ist die gesetzliche Unfallversicherung für rund 3,8 Millionen Menschen in gut 200.000 Mitgliedsunternehmen.**

**O-Ton 1 (Nicole Neswadba, 0:25 Min.):** „An erster Stelle steht für uns die Vermeidung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und halt arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Dies machen wir, indem wir unsere Mitgliedsunternehmen beraten und unterstützen in Sachen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Und wenn dann doch mal ein Unfall passiert, sorgen wir für eine schnelle umfassende Heilbehandlung unserer Versicherten. Bei schweren Verletzungen oder Erkrankungen kümmern wir uns auch um die berufliche und soziale Wiedereingliederung, falls notwendig, ein Leben lang.“

**Sprecher: Sagt Nicole Neswadba und erklärt, welche Berufsausbildungen mit guten Übernahme-Chancen die BG ETEM anbietet.**

**O-Ton 2 (Nicole Neswadba, 0:17 Min.):** „Für Schüler mit dem mittleren Bildungsabschluss bieten wir die dreijährige Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten an. Sozialversicherungsfachangestellte kümmern sich um unsere Versicherten nach Arbeitsunfällen und bei Berufskrankheiten, unterstützen diese bei der Wiedererlangung der Gesundheit und sorgen für die finanzielle Absicherung.“

**Sprecher: Wer offen und kommunikativ ist und darüber hinaus ein Händchen für Computer, Netzwerke und Software hat, kann sich in zwei Jahren zum Fachinformatiker in den Bereichen Systemintegration oder Anwendungsentwicklung ausbilden lassen. Und es gibt sogar die Möglichkeit, zu studieren.**

**O-Ton 3 (Nicole Neswadba, 0:38 Min.):** „Ja, dann haben wir das duale Bachelor-Studium im Bereich Sozialversicherung. Die Studierenden sind bei uns angestellt, erhalten ein monatliches Gehalt und ein paar Extras wie einen Zuschuss zum Notebook oder auch zum Lehrmaterial. Gleichzeitig sind sie entweder an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit Campus in Hennef oder an der Hochschule der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung mit Campus in Bad Hersfeld eingeschrieben. Informationen finden Sie auf unserer Internetseite [www.bgetem.de](http://www.bgetem.de) – auf dem Karriere-Button. Da sind alle Ausbildungsberufe noch mal beschrieben. Und für den Studienbeginn 2014 und den Ausbildungsbeginn 2014 sollte man sich bis Ende Oktober beworben haben.“

**Sprecher: Und zwar am besten direkt per E-Mail unter [karriere@bgetem.de](mailto:karriere@bgetem.de).**

**Abmoderationsvorschlag:** Für alle, denen das jetzt zu viele Informationen auf einmal waren: einfach im Internet auf [www.bgetem.de](http://www.bgetem.de) klicken. Dort können Sie das alles in Ruhe nachlesen.



**Thema:        Ausbildung mit Zukunft – Jetzt schon für 2014 bei der BG ETEM  
                  bewerben!**

**Interview:    3:07 Minuten**

**Anmoderationsvorschlag:** Eine gute Ausbildung mit Zukunft. Wer davon träumt und im nächsten Jahr mit der Schule fertig ist, sollte sich so langsam schon mal Gedanken darüber machen, wo er sich bewerben will. Je eher man damit anfängt, desto größer ist die Chance, seinen Traumjob auch wirklich zu bekommen. Wer zum Beispiel gern mit Menschen umgeht und sich für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz interessiert, für den ist vielleicht die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) der richtige Arbeitgeber. Welche Ausbildungen man dort machen kann, weiß Nicole Neswadba von der BG ETEM, hallo.

**Begrüßung:** „Hallo!“

**1. Frau Neswadba, für alle, die jetzt zum ersten Mal von der BG ETEM hören:  
Worum kümmert die sich?**

**O-Ton 1 (Nicole Neswadba, 0:33 Min.):** „Also, ich muss gestehen, bevor ich mich bei der BG ETEM beworben habe, wusste ich auch nicht, was die Berufsgenossenschaften überhaupt machen und dass sie Träger der gesetzlichen Unfallversicherung sind. An erster Stelle steht für uns die Vermeidung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und halt arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Dies machen wir, indem wir unsere Mitgliedsunternehmen beraten und unterstützen in Sachen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Und wenn dann doch mal ein Unfall passiert, sorgen wir für eine schnelle umfassende Heilbehandlung unserer Versicherten. Bei schweren Verletzungen oder Erkrankungen kümmern wir uns auch um die berufliche und soziale Wiedereingliederung, falls notwendig, ein Leben lang.“

**2. Welche Ausbildungsmöglichkeiten bieten Sie konkret an?**

**O-Ton 2 (Nicole Neswadba, 0:33 Min.):** „Wir bieten mehrere Berufsausbildungen an. Für Schüler mit dem mittleren Bildungsabschluss bieten wir die dreijährige Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten an. Sozialversicherungsfachangestellte kümmern sich um unsere Versicherten nach Arbeitsunfällen und bei Berufskrankheiten, unterstützen diese bei der Wiedererlangung der Gesundheit und sorgen für die finanzielle Absicherung. Sie arbeiten dabei zum Beispiel mit Ärzten, Krankenhäusern, Reha- und Pflegeeinrichtungen zusammen und sind gleichzeitig auch Ansprechpartner für unsere Mitgliedsunternehmen. Wir bilden aus, weil wir den Bedarf haben. Die Übernahme-Chancen bei uns sind sehr gut.“

**3. Und wer vielleicht doch lieber erst mal studieren möchte?**

**O-Ton 3 (Nicole Neswadba, 0:32 Min.):** „Ja, dann haben wir das duale Bachelor-Studium im Bereich Sozialversicherung. Die Studierenden sind bei uns angestellt, erhalten ein monatliches Gehalt und ein paar Extras wie einen Zuschuss zum Notebook oder auch zum Lehrmaterial. Gleichzeitig sind sie entweder an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit Campus in Hennef oder an der Hochschule der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung mit Campus in Bad Hersfeld eingeschrieben. Das Studium ist für alle interessant, die Spaß daran haben, das Recht anzuwenden, aber gleichzeitig auch die Medizin spannend finden und gerne mit Menschen umgehen.“



**4. Viele Jugendliche sind mit Computern groß geworden und wollen auch in diesem Bereich arbeiten: Wie sieht´s da bei Ihnen aus ?**

**O-Ton 4 (Nicole Neswadba, 0:39 Min.):** „Generell ist es natürlich immer von Vorteil, dass die jungen Leute mit dem Computer groß geworden sind, weil wir mit sehr modernen Kommunikationsmedien arbeiten und zur Zeit auch auf die elektronische Aktenbearbeitung umstellen. Wer sich aber dafür interessiert, was im Hintergrund alles abläuft und wie man so ein System einem großen Unternehmen wie uns zur Verfügung stellt und, ja, die tägliche Arbeit sicherstellt, der kann bei uns auch die Ausbildung zum Fachinformatiker machen. Bieten wir in beiden Fachrichtungen an, Systemintegration und Anwendungsentwicklung. Die Ausbildung dauert normalerweise drei Jahre, ist ein IHK Beruf. Wir verkürzen die Ausbildung auf zwei Jahre und bieten dafür zusätzliche Intensivlehrgänge an.“

**5. Wo findet man mehr Informationen zu Ihren Angeboten und bis wann sollte man sich spätestens beworben haben?**

**O-Ton 5 (Nicole Neswadba, 0:14 Min.):** „Informationen finden Sie auf unserer Internetseite [www.bgetem.de](http://www.bgetem.de) – auf dem Karriere-Button. Da sind alle Ausbildungsberufe noch mal beschrieben. Und für den Studienbeginn 2014 und den Ausbildungsbeginn 2014 sollte man sich bis Ende Oktober beworben haben.“

**6. Vielleicht noch kurz ein paar Bewerbungstipps...**

**O-Ton 6 (Nicole Neswadba, 0:19 Min.):** „Wir bekommen die Bewerbungen gerne per E-Mail an unsere E-Mail-Adresse [karriere@bgetem.de](mailto:karriere@bgetem.de), freuen uns natürlich auch immer noch über schöne Bewerbungsmappen. Wichtig ist das Anschreiben, das sollte nicht zu lang sein und uns ein bisschen was darüber erzählen, was der Bewerber schon kann und warum er sich für genau diesen Beruf entscheidet.“

**Nicole Neswadba über das Ausbildungsangebot der BG ETEM. Vielen Dank für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Ja, danke auch!“

**Abmoderationsvorschlag:** Für alle, denen das jetzt zu viele Informationen auf einmal waren: einfach im Internet auf [www.bgetem.de](http://www.bgetem.de) klicken. Dort können Sie das alles in Ruhe nachlesen.

